

Kleine Osterpsychose

I.

VON WALTHER VICTOR

Lieber William! Wir haben nun in den letzten Jahren, Monaten und Wochen wirklich allerlei an Aufregungen durchgemacht, und Du weißt, daß ich auch dir leider häufig genug Vorwürfe machen mußte, weil Du in Deiner politischen Vorgehensweise noch dazu beigetragen hast, sie zu vermehren. Was sich aber heute, ausgerechnet am Ostersonntag bei uns abgespielt hat, das setzt allem die Krone auf, und da Du in Deinem gestrigen Telegramm so dringenden Wert darauf legtest, daß ich Dir heute "ausführliche Berichte" — warum eigentlich? — so will ich meinen Brief damit beginnen, daß ich Dir Vaters plötzliche Abreise melde. Mama und er sind mit mir vorerst unbekanntem Ziel heute früh kurz nach dem Frühstück gefahren, nicht allein, wie ich sogleich hinzufügen will, sondern mit einem Gefolge von zwei Wagen hiesiger Polizeileute: das mag Dich erst einmal vorbereiten auf die Ereignisse dieses Ostermorgens, die nicht in zwei Worten geschildert sind.

Es war sehr lieb, daß Du gestern abend noch an mich gedacht hast, und ich will gleich vorausschicken, daß ich Dir keineswegs böse bin, daß Du Dein leichtfertig gegebenes Versprechen nicht halten konntest. Aber es wäre doch gut gewesen, Dich hier zu haben an diesem Morgen, es wäre dann wenigstens einer da gewesen, der in dem Trubel die Ruhe behalten hätte und ich säße jetzt nicht da, ohne zu wissen, was aus den Eltern geworden ist, wo sie stecken und wie sich die ja wirklich einigermaßen beunruhigenden Dinge weiterentwickeln werden. Denk Dir, auf Pa ist heute morgen ein Attentat verübt worden! Da ich ja schon berichtet habe, daß er abgereist ist, so weißt Du, daß glücklicherweise nichts passierte. Aber es scheint sich da wirklich nur um einen glücklichen Zufall gehandelt zu haben. Da ich weiß, wie sehr Du darauf Wert legst, will ich die Vorgänge ebenso präzise wiedergeben, wie ich sie dem Kommissar vor einer Stunde berichtete.

Wir verließen unsere Zimmer gegen 9 Uhr früh, um uns zum Frühstück in den kleinen Speisesaal zu begeben, den uns das Hotel für die Dauer unserer Anwesenheit eingeräumt hat. Es war ein wunder-

voller Morgen, die Sonne leuchtete silbern zu den Fenstern herein, und alle waren guter Laune. Pa konnte es sich nicht verkneifen, eine anzügliche Bemerkung zu machen. "Na, wo ist nun Dein William?" höhnte er, ohne eine Antwort zu erwarten, und schritt uns voraus. Peterson war bereits mit seiner dicken Evelyn unten, man begrüßte sich kurz, Pett stand auf und erläuterte die auf einem freien Tisch liegende Post: es waren außer den üblichen Zeitungen und Briefsachen einige Päckchen, irgendwelche Osterdinge, jedenfalls kaum etwas von Bedeutung, denn mit der Verabredung, daß wir nach dem Frühstück Pläne für den Tag machen wollten, trennte man sich und wir setzten uns. Man servierte, der Oberkellner fragte nach unsern Wünschen, als ein Hotelboy mit einer größeren Schachtel auftauchte, die für uns abgegeben sei. Es war ein rechteckiger Karton, weiß mit bunter Verschnürung und dem Aufdruck der führenden Confitiserie am Ort. Die Sache bedurfte kaum einer Erklärung, denn auch das Hôtel hatte die Tafel sehr nett österlich geschmückt, für Mama und mich lagen reizende Präsente in Form von Ostereiern neben dem Gedeck, kurz, es schien keinem Zweifel zu unterliegen, daß uns da ein kostbares großes Osterei übermittelt wurde, und die Frage, von wem es sei, machte eigentlich nur Mama einen Augenblick Kopferbrechen. Es wurde der Sache kein großer Wert beigelegt und man hatte sich fast ohne Worte darüber verständigt, daß man das Paket zugleich mit der anderen Post später in Augenschein nehmen würde.

Während des Essens wurden wir uns schnell darüber klar, daß wir den Tag zu einem Ausfluge nach Nizza benutzen würden. Erstaunlicherweise war auch Pa von dem guten Wetter so beeindruckt, daß er sich nicht widersetzte, Mama äußerte ihre Freude, daß er sich endlich einmal von seinen Zeitungen und Korrespondenzen trennen werde, die jede Erholung verhinderten, und ich konnte nicht umhin, mich zu fragen, ob er wohl

auch, wenn Du gekommen wärest, so unternehmungslustig gewesen wäre. Pa rief also schon während des Frühstücks zu Petts Tisch herüber, daß wir führen und Pett antwortete, er werde gleich den Wagen bestellen. Er erhob sich und ging. Die Evelyn blieb hinter einem Journal sitzen.

In bester Laune standen wir auf, beluden uns mit der Post, Mama wehrte noch ab, als ich die Schachtel mit dem großen Osterei nehmen wollte, indem sie lächelnd das unbekannte Geschenk für sich reklamierte, und wir zogen uns in unsere Zimmer zurück. Pa verschwand, um sich für den Ausflug umzuziehen, ich stand an seinem Schreibtisch und blätterte die Post durch, weil ich plötzlich für möglich hielt, daß noch ein Brief von Dir gekommen sei. In diesem Moment geschah es: Mama schrie in ihrem Zimmer in einer unbeschreiblichen Weise auf, ich habe einen derartigen Schrei in meinem ganzen Leben noch nicht gehört, in der nächsten Sekunde stürzte sie herein, riß die Tür hinter sich zu, fiel mir auf einen kurzen Augenblick in die Arme, zog mich mit fort in Vaters Ankleideraum, schlug wieder die Tür hinter sich zu, und während sie uns in tölichem Schrecken, leichenblaß und mit dem furchtbarsten Entsetzen entgegenrief: "Eine Höllenmaschine!" — sie wiederholte es ein über das andere Mal! — zwang sie uns wie wir da waren, die Treppen herabzueilen...

Ich kann, lieber William, die Dinge nun nicht in derselben Reihenfolge weiter berichten, da sich alles überstürzte. Peterson lief uns entgegen, raste zum Telefon, die Leute im Hôtel kamen, obson Pa sofort für Haltung sorgte und Mama unter den Arm nahm, unsere Zimmer wurden abgeschlossen, damit die Polizei sie unverändert vorfinde, wir standen in der Halle und Pa erklärte, wir reisten sofort und wie wir da seien, vor allem aber sei so wenig Aufsehen wie möglich zu machen. Unterdessen hatte Mama uns erklärt, daß sie das Paket geöffnet, ein prachtvolles großes, goldverschnürtes Osterei darin gefunden habe. Sie öffnete die Bänder, um sich auch den Inhalt anzusehen und hatte im nächsten Augenblick entdeckt, daß er aus einer metallenen blinkenden Maschine bestand. Sie wollte danach greifen, aber

PÂTISSERIE - CONFISERIE

RECOMMANDE POUR
LES JOURS DE FÊTES

SES PÂTISSERIES FINES

R. Geisen

SALON DE CONSOMMATIONS